

Immer zusammen denken:
**„Wärmepumpe und
Wärmedämmung“**



Heizen mit einer **Wärmepumpe** ist effizient und klimaschonend, spart Kosten und sorgt für kuschelige **Wärme** selbst an kalten Wintertagen? Stimmt – aber nur in gut **gedämmten Gebäuden!** Warum Sie im Altbau erst den Wärmeschutz und dann die Wärmepumpe planen sollten: die wichtigsten Hintergründe und Tipps.

Auf einen Blick

Nur eine gute Dämmung:

- *erlaubt eine möglichst kleine und damit günstigere Dimensionierung der Wärmepumpe*
- *sorgt für einen strom- und damit kostensparenden Betrieb der Wärmepumpe*
- *reduziert den Energiebedarf der Wärmepumpe und schont damit insgesamt wertvolle Energieressourcen*
- *stellt eine konstante Wohlfühlwärme sicher*



Wärmepumpe nur in **gedämmten** Häusern



Warum arbeitet eine Wärmepumpe nur in einem gedämmten Haus effizient?

Eine Wärmepumpe entzieht Umgebungsmedien wie der Luft oder dem Erdreich Wärme und macht sie als Heizenergie nutzbar. Damit sie dieses Kunststück vollbringen kann, benötigt sie selbst elektrische Energie. Wärmepumpen verbrauchen eine Kilowattstunde Strom, um zwischen 2,5 und 4,5 Kilowattstunden Wärme bereit zu stellen. Verliert ein Haus durch seine undichte, also schlecht gedämmte, Gebäudehülle laufend Wärme, arbeitet selbst die leistungsstärkste Wärmepumpe ineffizient: Wärmeenergieverluste von bis zu mehr als einem Drittel sind möglich und verschlechtern das Verhältnis von eingesetzter zu gewonnener Energie deutlich. Ein wirtschaftlicher Wärmepumpenbetrieb ist deshalb nur in einem optimal gedämmten Haus möglich.

Warum entscheidet die Dämmung, wie hoch der Stromverbrauch der Wärmepumpe sein wird?

Im Vergleich zu konventionellen Heizungen erzeugen Wärmepumpen niedrigere Vorlauftemperaturen. Statt auf bis zu 70 Grad Celsius erwärmen sie Heizwasser nur auf 30 bis 55 Grad Celsius. Optimal effizient arbeiten Wärmepumpen im Bereich von 30 bis 35 Grad Celsius Vorlauftemperatur. Schlecht gedämmte Häuser jedoch lassen sich nur warm bekommen, wenn bei gleichbleibenden Wärmeabgabeflächen die Heizwassertemperaturen deutlich höher liegen. Die Folge: Der Stromverbrauch der Wärmepumpe und mit ihr die Stromkosten multiplizieren sich. Erst eine energieeffiziente Dämmung macht den Betrieb der Wärmepumpe im Niedrigtemperaturbereich mit entsprechend geringem Stromverbrauch möglich.

Keine Wärmepumpe ohne Dämmung: So gehen Sie vor:

- Schaffen Sie mit der Dämmung von Fassade, Dach und Keller die optimalen Voraussetzungen für den späteren wirtschaftlichen Betrieb einer Wärmepumpe. Vorteil: Sie können Schritt für Schritt vorgehen und Ihr Modernisierungsbudget über längere Zeit planen.
- Sichern Sie sich Zuschüsse. Energieeffiziente Einzelmaßnahmen wie Wärmedämmung werden mit 15 Prozent und mehr vom Bund gefördert.
- Wählen Sie die passende Wärmepumpe für Ihr Haus erst nach Abschluss aller Dämmmaßnahmen aus. Gut gedämmte Gebäude kommen mit kleiner dimensionierten, in der Anschaffung und im Betrieb günstigeren Wärmepumpen aus.



Erst dämmen,

dann Wärmepumpe einbauen!

Gibt's vom

Fachbetrieb!

Sprechen Sie uns an.

Wir machen Ihr Haus bereit für die Wärmepumpe. Mit den leistungsfähigen Wärmedämmungen für Fassade, Dach und Keller von Brillux.



**MUSTER
FIRMENLOGO**
IHR NEUER AUFTRITT

Name Maler Mustermann
Weseler Straße 401 | 48163 Münster
Tel. +49 251 7188-6363
zuhaus@brillux.de
www.brillux.de/zuhaus

So legen
Sie jetzt los!



brillux.de/zuhaus/wdvs

Brillux | Weseler Straße 401 | 48163 Münster
Tel. +49 251 7188-6363 | zuhaus@brillux.de
www.brillux.de/zuhaus

 **Brillux**
..mehr als Farbe